

der Vorsehung, auf denen wir geführt werden. Hier hatten einige Stunden genügt, um den Kolumbus für Spanien auf immer verloren zu sehen; wer vermag es zu sagen, durch welche neue Umstände der Rest seines Lebens bezeichnet worden wäre, und wer kann wissen, ob seine unsterbliche Entdeckung nicht einzig von dem kurzen Augenblick abhing, den sein Freund so gut zu benützen verstand?

Doch Kolumbus, ganz seinem Unwillen und seinem Kummer hingegeben, schwankte, sich auf die Einladung der Königin zurückzugeben; so sehr fürchtete er neue Täuschungen; aber als er die Eile und das Drängen des Boten sah, verstand er die Gefahr und er kehrte um.

15. Kolumbus vor Isabella und Ferdinand.

Die Königin erwartete Kolumbus. Die Huld und Güte dieser Fürstin ließen den Seemann allen seinen Kummer vergessen. Immer mit dem nämlichen Gedanken beschäftigt, überließ er sich in Gegenwart der Herrscher dem ganzen Schwung seiner Begeisterung.

Er wollte Ihren Majestäten die Schätze des Königreiches Kathay bringen: ohne Zweifel war dieses herrliche Königreich das reichste der Welt. Alle diese Völker sollten zum wahren Glauben bekehrt werden. Das war hauptsächlich das Glück, das er hoffte. Eine Welt von Wundern sollte sich vor den Augen der Castilier eröffnen. Vielleicht dürfte man nicht verzweifeln, nach dem irdischen